

Beilage zu Nr. 144 des Hallischen Tageblattes.

Freitag, 24. Juni 1870.

Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung am 20. Juni 1870.

Gerichtshof, Staats-Anwaltschaft, Gerichtsschreiber wie bisher.
Als Geschworene waren ausgeloost: Dr. Wiegand, Director hier, — Dr. Herzberg, Professor hier, — Dr. Geißl, Oberlehrer hier, — Colla, Kaufmann hier, — Riedel, Civil-Ingenieur hier, — Kiesel, Brauereibesitzer in Bitterfeld, — Thiele, Oekonom hier, — Walter, Goldarbeiter hier, — Brandt, Kaufmann hier. — Freiherr v. Werthern, Rittergutsbesitzer in Sangerhausen, — v. Tessen-Wenierstky, Hauptmann a. D. in Kofla, — Schröder, Kaufmann in Delitzsch.

Zunächst wurde heute über die Anklage gegen den Drtschulzen und Schuchmachermeister Friedrich Daniel De parade zu Bentendorf wegen Urkundenfälschung verhandelt. Die Gemeinde Bentendorf hat die Jagdnutzung ihrer Feldmark auf 12 Jahre, vom Jahre 1862 ab, verpachtet. Mehrere Mitglieder der Gemeinde Schieppzig besitzen in dieser Feldmark Grundstücke und participiren deshalb an den Jagdpachtgeldern, welche praenumerando an den Drtschulzen De parade bezahlt, und von diesem für gewöhnlich an den Drtschulzen zu Schieppzig zur Auszahlung an die betr. Feldbesitzer abgeführt wurden. Schon seit mehreren Jahren klagten die Interessenten über Verzögerung dieser Auszahlung. Der Drtschulze Kunze von Schieppzig suchte deshalb, wie durch Zeugen bekundet wurde, den De parade in Bentendorf hiern auf, um ihn zur Zahlung der Rückstände zu veranlassen. Nach dem im Jahre 1869 erfolgten Tode des Kunze, wurden von dessen Amtsnachfolger energische Schritte gethan, um in den Besitz dieser Rückstände zu gelangen. Zu demselben Zwecke begab sich der Verwalter Keil, im Auftrage der verwitweten Kunze, mehrmals zu De parade. De parade behauptete bei dieser Gelegenheit die Jagdpacht pro 1867 an Kunze berichtigt zu haben und producirte eine Quittung vom 23. März 1868, durch welche allerdings der Empfang der Jagdpacht pro 1867 von Kunze bescheinigt war. Diese Quittung wurde dem Privat-Decenten Dr. Köhler übergeben, welcher heute sein Gutachten dahin abgab, daß die Quittung ursprünglich über Empfang der Jagdpacht pro 1864 gelautet habe und am 23. März 1865 von Kunze ausgestellt sei. Der ganze Text der Quittung sei mit Pflanzentinte geschrieben, die Umänderungen der Jahreszahlziffern aber mit Metalltinte hergestellt. Mehrere unter der Quittung befindliche, eingestampfte Maassen von De parade's Hand herrührende Zeilen sind, wie Dr. Köhler ebenfalls begutachtete, in gleicher Weise wie die gefälschten Ziffern mit Metalltinte geschrieben. De parade leugnete die Fälschung der Quittung und behauptete, sie in diesem Zustande von dem Drtschulzen Kunze per Couvert zugesandt erhalten zu haben. Der Spruch der Geschworenen lautete schuldig der Urkundenfälschung unter Anerkennung mildernder Umstände, worauf De parade vom Gerichtshofe, dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend, zu 6 Monaten Gefängniß und 10 Thaler Gelddüße verurtheilt wurde.

2) Der Handarbeiter Johann Wilhelm Ernst Albinus aus Bomsdorf, wegen Diebstahls bereits vier Mal mit Gefängniß und Zuchthaus bestraft und erst kurz vor Beginn des Schwurgerichts wegen einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle durch das hiesige Kreisgericht zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt, räumte ein, am 1. Mai d. Js. zu Westewitz in der Wohnung des Stellmachermeisters Kohlmann, wo er nebst mehreren andern Eisenbahnarbeitern in Schlafstelle gelge, einen von dem Bahnarbeiter und Aufseher Bahr dort zurückgelassenen verschlossenen Koffer durch Aufsprengung des Vorlegeschlosses mit einem Stemmeisen geöffnet und daraus verschiedene Kleidungs- und Wäschstücke gestohlen zu haben. Ueber ihn wurde wegen schwerer Diebstahls im wiederholten Rückfalle eine Zusatzstrafe von 1½ Jahren Gefängniß, Ehrverlust und Polizeiaufsicht auf 2 Jahre verhängt.

3) Der Dienstknecht Carl Geßner aus Noisch, ein junger Mensch von 20 Jahren, war ebenfalls geständig, am 16. November 1869 zu Scheuditz als Zeuge in dem Alimentationsprozesse der unverehelichten Hennig gegen den Zimmergesellen Stoye wesentlich ein falsches Zeugniß mit einem Eide betrügt zu haben. Zur Milderung seiner Schuld hob er hervor, daß ihn der Verklagte Stoye durch Geldversprechen zu der That verleitet habe. Der Gerichtshof erkannte auf eine 2jährige Zuchthausstrafe.

Halle, 23. Juni.

— Vorgestern Vormittag wurde die Wittwe Dhm's geb. Zentsch in ihrer Wohnung, Schützengasse Nr. 6, erhängt vorgefunden.

— Gestern Abend gegen 7 Uhr brach in der Lackfabrik des Kaufmann Fritsch an der Magdeburger Chaussee Nr. 10 e Feuer aus, welches aber bald wieder gelöscht wurde.

Tageschau.

Freitag, den 24. Juni.

Geschäftsstunden der Königl und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe.

Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8

U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Justiz-Casse: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathsamt: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8½—11 U. Vorm. u. 3½—5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a.), Cassenstunden 9—11 U. Vorm.

Spar- und Vorzugs-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—11 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Nordd. Paket-Versorgungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.

Ausstellungen. G. Uhlig's Kunstverl.-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet.

Bereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7½—10 U. Abends (Singen.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Unterricht in der doppelten Buchführung.)

Bäder. Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herrn täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle. 22. Juni 1870.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampfspannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,94	3,39	69	10,4	WNW	bedekt 10.
Mitt. 2	336,28	3,63	43	17,3	NW	ziemlich heiter 5.
Abd. 10	335,97	3,68	60	13,1	NW	völlig heiter.
Mittel	336,40	3,57	57	13,6		ziemlich heiter 5.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 23. Juni 1870.

		Höchster			Niedrigster								
Weizen	Schfl.	3	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.	3	Thlr.	7	Sgr.	6	Pf.
Roggen	"	2	"	15	"	—	"	2	"	13	"	9	"
Gerste	"	1	"	23	"	9	"	1	"	22	"	6	"
Hafer	"	1	"	10	"	6	"	1	"	9	"	6	"
Sen	Centr.	1	"	20	"	—	"	1	"	15	"	—	"
Langes Stroh	Schod	7	"	—	"	—	"	6	"	15	"	—	"

Briefkasten des Redacteurs.

X. V. R. Anonyme Einsendungen bleiben stets unberücksichtigt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Republikation und Bekanntmachung.

Folgende die Hundesteuer betreffenden reglementarischen Vorschriften:
Nach dem Reglement zur Erhebung der Hundesteuer in der Gesamtstadt Halle vom 16. April 1835 und Nachtrag vom 26. August 1844 hat

- 1) jeder hiesige Bürger und Orts-Einwohner mit Einschluß der Studierenden, Civilbeamten und Militair-Personen, welcher sich einen Hund anschafft, solches sofort beim Magistrat schriftlich anzuzeigen oder seine Anzeige bei dem mit der Erhebung der Hundesteuer beauftragten Herrn Rentanten Pallas in den gewöhnlichen Dienststunden im Lokal der Armenkasse zu Protokoll zu geben.
- 2) Die Steuer für jeden an der Mutter nicht mehr saugenden Hund ist für die hiesige Stadt jährlich auf 3 *Rz.* in halbjährlichen Terminen, welche vom 1. Januar und 1. Juli jedes Jahres zu laufen anfangen, festgesetzt.
- 3) Die Steuer wird mittelst Vorauszahlung in halbjährigen Raten und zwar:
den 2. Januar mit 1 *Rz.* 15 *Sgr.* und
den 1. Juli mit 1 *Rz.* 15 *Sgr.*
gegen Quittung des Rentanten Pallas gezahlt.
- 4) Wer innerhalb des halben Jahres einen Hund anschafft, hat die volle Steuer des laufenden Termins mit 1 *Rz.* 15 *Sgr.* zu entrichten.
- 5) Von Zahlung der Hundesteuer können auf vorhergegangenen Antrag beim Magistrat die Eigentümer solcher Hunde entbunden werden, die entweder zur Bewachung oder zum Gewerbe unentbehrlich sind. Zum Gewerbe sind jedoch solche Beschäftigungen nicht zu zählen, die, wie z. B. die Jagd, zum Vergnügen betrieben werden.
- 6) Zur Bewachung können nur solchen Hausbesitzern oder Miethern eines ganzen Hauses steuerfreie Hunde bewilligt werden, deren Gehöfte nicht völlig geschlossen sind. Diese Hunde dürfen jedoch nur zu obigem Behufe benutzt werden, und verfällt der Besitzer eines solchen Wacht-Hundes in eine Polizeistrafe von 1 *Rz.* für jeden Contraventionsfall, wenn der Hund im Sommer vor 9 Uhr Abends, im Winter vor eingetretener Dunkelheit von der Kette gelassen wird. Entschuldigungen, daß der Hund sich losgerissen habe, bleiben durchaus unberücksichtigt, auch macht es keinen Unterschied, ob ein solcher Hund sich in der unmittelbaren Nähe seines Besitzers befindet, oder herrenlos umherläuft.
- 7) Den Besitzern größerer und offener Gehöfte, weitläufiger Fabriken und Gärten kann auch das Halten mehrerer Kettenhunde unter den sub 6 angegebenen Bedingungen gestattet werden.
- 8) Wegen des Amtes resp. Gewerbes der Besitzer sind steuerfrei:
a. die Hunde der Postschirmermeister und der eigentlichen Forstschutzbeamten;
b. die Hunde der Fleischer;
c. die Hunde der Flurschützen, Feldhüter und Hirten;
d. die Hunde der Hüter von Obst-Plantagen.
- 9) Sollte ein Hund, welcher des Gewerbes wegen steuerfrei gehalten wird, frei und ohne Aufsicht in der Stadt umher laufen, so hat der Besitzer die sub 6 für die Wacht Hunde bestimmte Strafe zu gewärtigen.
- 10) In allen sub 6—8 angegebenen Fällen ist jedoch bei uns die Steuerfreiheit besonders nachzusehen.
- 11) Alle Hunde, welche versteuert oder zum Betriebe eines Gewerbes steuerfrei zugestanden worden, sind mit einem Halsbande zu ver-

sehen und auf demselben der Name und die Hausnummer des Besitzers deutlich zu bezeichnen. Außerdem muß an diesem Halsbande ein Zeichen mit der betreffenden Nummer des Hunderegisters befestigt werden. Diese Zeichen werden von dem Herrn Rentanten Pallas unentgeltlich verabfolgt.

Die s. g. Wacht Hunde, welche an der Kette liegen müssen, bedürfen eines solchen Zeichens nicht.

- 12) Hunde, welche ohne Halsband und ohne Zeichen auf der Straße umherlaufen, werden weggefangen. Die Besitzer derselben müssen für den weggefangenen Hund 15 *Sgr.* Fänggeld entrichten und werden außerdem, wenn die Hunde steuerpflichtig, aber unversehrt sind, mit dem dreifachen Betrage der halbjährigen Steuer, oder wenn die Hunde steuerfrei sind, mit einer Polizeistrafe von 1 *Rz.* bestraft.
- 13) Wer sich durch Verheimlichung eines Hundes der Steuer zu entziehen sucht, wird mit dem dreifachen Betrage der Steuer bestraft. Im Falle des Unvermögens tritt verhältnismäßige Gefängnisstrafe, sowie der Verlust des verheimlichten, der polizeilichen Verfügung zu überlassenden Hundes ein.
- 14) Die bloße Nichtanmeldung eines Hundes, welcher gesetzlich von der Steuer befreit ist, zieht dagegen eine Ordnungsstrafe von 1 *Rz.* nach sich.
- 15) Behufs einer genaueren Controle über Beobachtung dieser Vorschriften wird von Zeit zu Zeit eine allgemeine Aufnahme der Hunde veranlaßt werden, und hat Jeder unnachlässig die gesetzlichen Strafen zu gewärtigen, der sich über die erfolgte Anmeldung eines Hundes nicht gehörig ausweisen kann.
- 16) Im Uebrigen wird wegen der speziellen Bestimmung rücksichtlich der Erhebung der Hundesteuer auf das für die hiesige Stadt gegebene Reglement vom 16. April 1835 (Wochenblatt 1835 Seite 531 seq.) verwiesen, und wird ausdrücklich bemerkt, daß durch diese Bestimmungen die sonstigen über das Halten und herrenlose Umherlaufen der Hunde bestehenden polizeilichen Vorschriften nichts abgeändert oder aufgehoben werden kann.

Halle, den 12. Mai 1848.

Der Magistrat.

Zur Erzielung einer bessern Controle in Angelegenheiten der Hundesteuer wird zusätzlich zu dem Publikandum vom 17. Juli 1846 (wieder veröffentlicht unterm 25. Januar 1857) hierdurch angeordnet, daß in Zukunft die jedesmal speziell nachzusehende Steuerfreiheit für Hunde, die zum Betriebe eines Geschäfts oder Gewerbes gebraucht werden, stets nur auf 1 Jahr und zwar vom 1. Juli bis wieder zum 1. Juli bewilligt werden kann und innerhalb 4 Wochen vor Ablauf dieser Frist erneuert werden muß, widrigenfalls die Zuwiderhandelnden als Contravenienten gegen das Hundesteuer-Reglement zu behandeln sein werden. Alle Diejenigen daher, welche im Besitze von zum Betriebe ihres Geschäfts oder Gewerbes steuerfrei bewilligten Hunden sind, und dieselben über den 1. Juli hinaus fortkalten wollen, haben ihre Gesuche um Erneuerung dieser Steuerfreiheit für das von da ab laufende Jahr vor dem 1. Juli schriftlich bei uns anzubringen und unsern Bescheid zu gewärtigen.

Auf Hunde, die nur zur Bewachung von Grundstücken steuerfrei bewilligt sind, findet diese Vorschrift keine Anwendung.

Halle, den 4. Juni 1857.

Der Magistrat.

werden hierdurch wiederum in Erinnerung gebracht.

Halle, den 15. Juni 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Haupt-Steuer-Amt wird in seinem Geschäftslocale die an der Halle-Merseburger Chaussee gelegene Chausseegeldebestelle zu

ammendorf

am Sonnabend den 16. Juli d. J.
vormittags 9 Uhr

mit Vorbehalt des höheren Zuschlages vom 1. November d. J. ab öffentlich in Pacht ausbieten.

Nur als dispositivfähig sich ausweisende Personen, welche vorher zur Sicherung ihres Gebots eine Kaution von 250 *Rz.* baar, oder in annehmbaren Staatspapieren deponiren, werden zum Bieten zugelassen.

Die Pachtbedingungen können von heute ab in unserer Registratur während der Dienststunden eingesehen werden.

Halle, den 20. Juni 1870.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge wird das unterzeichnete Haupt-Steuer-Amt die an der Merseburger-Leipziger Chaussee gelegene Chausseegeldebestelle **Bruckdorf** in seinem Geschäftslocale am Sonnabend den 16. Juli d. J.

vormittags 9 Uhr

unter Vorbehalt des Zuschlages Seitens des Herrn Provinzial-Steuer-Directors zu Magde-

burg in öffentlicher Licitation zur Verpachtung ausbieten.

Zum Bieten werden nur solche Personen zugelassen, welche sich als dispositivfähig ausweisen und zur Sicherung ihres Gebots vorher eine Caution von 100 *Rz.* baar, oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns deponiren.

Die Pachtbedingungen liegen von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur zur Einsicht aus.

Halle, den 20. Juni 1870.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Eine Nähmaschine, fast noch neu, ist zu verkaufen
Schmerstraße 15.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, dem Schenk-wirth Gottlieb Klepzig zu Beuchlitz gehörigen, im Hypothekenbuche dieses Dorfes Band I. Nr. 25 eingetragenen Grundstücke:

Die im Brandkataster unter Nr. 7 eingezeichnete Unterschenke zu Unterbeuchlitz an Haus mit Hof, Scheune, Ställen, Garten; desgleichen

- 1) das Abfindungsstück 28 von 168 □ Ruthen,
 - 2) das Eigenthum an dem 21. Theile der Pflanzstücke Nr. 47 und 48,
- nach Nr. 20 der Gebäudesteuerverolle mit jährlich 28 $\frac{1}{2}$ Rthngungswert und nach Artikel 4 der Grundsteuer-Mutterrolle 1,13 Morgen enthaltend, zu 3,12 $\frac{1}{2}$ Rth. Reinertrag veranlagt,

am 1. September d. Js.
Vormitt. 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert, und

am 7. September d. Js.
Vormitt. 10 Uhr

ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- (und Grundsteuer-Mutter-) Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Halle a/S., den 11. Juni 1870.

Königliches Kreisgericht.

Der Subhastations-Richter.

(gez.) Dr. Colberg.



Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungs-Organe, habituelle Stuhlschwächen, Bleichsucht, Bluthere, Hämorrhoiden und Neigung zu Gicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Rakoczy enthalten, kostet 30 Kr. = 8 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Is steht auf Lager in Halle in Dr. Jägers Hirschapotheke und in J. C. Pabst's Engelapotheke; in Merseburg in Hofapotheke Th. Schnabels Domapotheke. Kgl. Bair. Mineralwasser-Versehung.

Man biete dem Glücke die Hand!
100,000 Thlr.

im günstigsten Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste große Geld-Verloosung, welche von hoher Landes-Regierung genehmigt und garantirt ist.

Es werden nur Gewinne gezogen und zwar planmäßig kommen im Laufe von wenigen Monaten 26,900 Gewinne zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Thaler 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 3mal 6000, 3mal 5000, 11mal 4000, 33mal 2000, 154mal 1000, 260mal 400, 380mal 200, 18600 à 47 $\frac{1}{2}$ c.

Die nächste zweite Gewinnziehung dieser großen vom Staate garantirten Geld-Verloosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 4. und 5. Juli 1870 statt und kosten hierzu viertel Original-Loose nur Thaler 1 $\frac{1}{2}$ gegen Einzahlung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnern 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Beweisen erlangt und unsern Interessenten selbst ausbezahlt.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man bestehe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihenloose.

P. S. Wir danken hiedurch für das uns seit her geschenkte Vertrauen und indem wir zur Theilnehmung an der neuen Verloosung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. D.

Auction.

Montag den 27. Juni or. u. folg. Tage von Nachmittag 1 Uhr ab ver steigere ich „gr. Schlamm Nr. 9“ hier selbst versch. Mah- u. Birken-Möbel, als: Sopha's, Lehnstühle, Rohrstühle, Auszieh-, Wasch-, Klapp- u. Blumentische, lange Tafeln und Tische, Schränke, Kommoden, Servanten, 1 Schreibpult, Bettstellen, 1 Trümeau u. versch. andere Spiegel, Korb- u. Gartenmöbel ic.; ferner: 1 kl. eis. Geldschrank, 2 Rollwagen, wovon 1 mit Faß, 1 kl. Decimalwaage, 1 kl. Eisschrank, sowie eine große Partie Fässer, Kisten, Körbe, Flaschen, Einmachegläser u. div. anderes Geräth. Bemerkt wird noch, daß die Fässer, Kisten, Flaschen ic. am ersten Tage zur Versteigerung kommen.

W. Giste, gerichtl. Auctions-Commissar.

Photographierahmen

in allen Sorten und Größen empfiehlt sehr billig

Wilh. Schwarz jun.,
Leipzigerstraße 20.

Schablonen

zum Wäschezeichnen in Kästchen und einz. Buchstaben à 6 Pf. empfiehlt

Wilh. Schwarz jun.,
Leipzigerstraße 20.
Einrahmung gratis.

à 11. 3 Sgr. Geriebene Semmel, à 11. 3 Sgr.,
11 U. 1 P. empfiehlt 11 U. 1 P.
W. Sommer's Bäckerei, Barfüßerstraße 11.

Gut erhaltene Meubles stehen Mittag 1—2 u. Abds. 6—8 Uhr zu verk. Leipzigerstr. 46, 2 Tr.

Wurst u. Fleischwaaren
sind Donnerstag zu haben
bei W. A. Meyer.

Polnische

Kieferne Bretter und Bohlen!

Unser Lager ist jetzt wieder vollständig assortirt und die neue Waare ganz vorzüglich schön.

Hensel & Müller, Königsstraße 24.

Maurerrohr im Ganzen und Einzelnen
billig zu haben Zapfenstraße 14.

Sunde: Maulkörbe,

Sunde: Halsbänder

empfiehlt billigt C. F. Ritter.

Einige 60 Stück kl. m. u. große noch gutgehaltene Kisten sind billig zu verkaufen
Bechershof 12, 1 Tr.

Eine eiserne Pumpe in gangbarem Zustande von 18' Saugwerk, 1 $\frac{1}{2}$ bis 2" Durchmesser, wird alt zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben beim Bildhauer Herrn Gustav Glück, gr. Ulrichsstraße 11.

Helle Sommerhüte,

neueste Façon, um damit zu räumen, das Stück 20 Sgr. Wedding, Leipzigerstraße 5 u. 15.

Einige alte sehr gut erhaltene Fenster stehen noch gegen Baarzahlung zum Verkauf. Näheres Schmeerstraße 39.

Gerstenstroh zu verkaufen alter Markt 24.

2 St. fette Schweine sind zu verkaufen
Geißstraße 47.

Ein Haus auf dem Neumarkte wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adressen unter S. bitet man bei Herrn Bergfeld, große Ulrichsstraße 47, abzugeben.

Einem Sohn rechtlicher Eltern sucht als Lehrling W. Kämpfe, Maler, Herrenstraße 11.

Tüchtige Schneidemeister auf leichte Sommerarbeit u. ein guter Westenschneider finden dauernde Beschäftigung bei A. J. Sagelberg.

Ein auf Westensarbeit geübtes Mädchen findet dauernde Beschäftigung bei

C. Berge, Dachritzgasse 4, 1 Tr.

6—8000 P. sind zum 1. Juli d. J. gegen pupillarische Sicherheit durch mich anzuleihen.
Der Rechtsanwalt Krukenberg.

Haasenstein & Vogler,

älteste und bedeutendste Annoncen-Expedition in Deutschland,
Oesterreich und der Schweiz,

besorgen Annoncen in alle hiesigen, sowie alle Zeitungen der ganzen Erde ohne
Berechnung von Provision und haben ihre Etablissements in

Leipzig, Markt Nr. 17, Königshaus,

sowie in

Hamburg, Neuerwall 50.

Köln a. Rh., Dohstraße 32.

Frankfurt a. M., gr. Gallusstraße 1.

Stuttgart, Kronprinzenstraße 1b.

Berlin, Leipzigerstraße 46.

Basel, Steinenberg 29.

Breslau, Ring 52.

Zürich, Elsäckerstraße 1.

Wien, neuer Markt 11.

Genf, Place du Molard 2.

St. Gallen, obere Grabenstraße 12.

Sobien ist erschienen und wird gratis ausgegeben unser

Zeitungs-Verzeichniß und Insertions-Tarif 10. Auflage.

Ein Waschtisch, ein Küchenschrank, zwei kleine
Tische und eine Handschuhnämaschine zu verkauf-
fen Antergasse 1.

Tuchtige Dreher sucht.
Altv. Taatz, Maschinenfabrik.

Eine Frau sucht noch Beschäftigung im Wa-
schen u. Scheuern. Näheres Trödel 15, 2 Tr.

Ein tugendhaftes, fleißiges Mädchen vom Lande
sucht noch bis 1. Juli bei einer anständigen Herr-
schaft Dienst. Zu erfr. Frankenspl. 6, P. 1 Tr.

Ein junges, aufständiges Mädchen, welches das
Schneidern erlernen will, sucht sofort
Anna Schneider, Mittelstraße 4.

Tücht. Köchinnen, Haus- u. Viehmädchen, Kell-
ner u. Hausknechte erhalten Stellen durch
Frau **Schneil**, Bechershof 10.

**Ein gewandter Kellnerbursche wird
gesucht** Brüderstraße 9.

Ein mit guten Attesten versehener Haus-
knecht wird zum sofortigen Antritt oder 1. Juli
gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch von 18—20 Jahren, am
liebsten vom Lande, der mit Pferden umzugehen
weiß, findet Stellung bei

Friedr. Schulze & Co., Landwehrstr. 11.

Eine Aufwärt., tücht. Haus-, Viehm., Knechte,
Enken sucht Frau **Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird zum
1. Juli gesucht von

Frau **Pistorius**, Klausthorvorstadt 13.

Eine Amme sucht sogleich Stelle durch
Frau **Koch**, Oberglauchä 13.

Ein hiesiger respectabler älterer Herr, der
seine eigenen Möbeln hat, wünscht zur Minde-
rung der Unkosten mit anständigen Leuten, resp.
einer älteren Dame eine wohlfeile Wohnung zu
nehmen, am liebsten Nähe der Stadt. Adressen
unter **A. B.** in der Exped. d. Bl.

2 Stuben und K. nebst Zubehör, Mitte der
Stadt, gesucht zum 1. Oct. d. J. Offerten un-
ter **A. C.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Paradies.

Heute Abend, sowie jederzeit reich-
haltige Speisekarte, ein ganz vorzüg-
liches Glas kühles Bier halte hiermit
bestens empfohlen. **L. Garten.**

P. S. Von heute ab habe mit Erlaubniß der
werthen Nachbarschaft an verschiedenen Stellen
Firmaschilder angebracht, welche den engen schma-
len Weg zum „Paradies“ anzeigen.

Ein Hofhund wird zu kaufen gesucht. Näheres
sagt die Annoncen-Expedition von
J. M. Reichardt, Halle, Barfüßerstr. 1.

Ein kräftiger starker Hausbursche, welcher in
der Stadt Beschäftigung findet, wird zum 1. Juli ge-
sucht im „Paradies“.

Die Annoncen-Expedition von **J. M. Rei-
chardt** in Halle, Barfüßerstraße Nr. 1, besör-
dert sämtliche Anzeigen in hiesige und aus-
wärtige Zeitungen.

Zum 1. October o. wird von einer Beamten-
familie ein Logis gesucht, besteh. aus 2 Stuben,
3 Kammern nebst Zubehör. Abr. werden unter
A. B. 3 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein einzelner Herr sucht zum 1. Octbr. d. J.
eine Wohnung von 2 freundlichen Stuben mit
1 Kammer etc. in angenehmer Lage der Stadt.
Offerten bittet man unter **A. B.** in der Expe-
dition d. Bl. baldigst abzugeben.

Gesucht

wird eine größere Werkstätt oder sonstige Räum-
lichkeiten, die zu einer solchen, für einen Feuer-
arbeiter passend, eingerichtet werden könnten; auch
wäre Einfahrt nöthig. Das Nähere zu erfahren
beim

Privat-Secretair **Bleeser**,
kleiner Sandberg 3.

Ein kleines Logis in einem anständigen Hause
wird von ruhigen, einzelnen Leuten zum 1. Oct.
zu miethen gesucht. Adressen unter **F. S.** erbit-
tet man in der Expedition d. Blattes.

Echt Engl. u. Stett. Portland-Cement,
Eisenbahnschienen in allen Höhen und
Längen empfiehlt billigst

Heinrich Adolph Pursche,
Merseburger Chaussee 13.

Wohnungs-Gesuch.

In der gr. ob. kl. Klausstraße, gr. Schlamm,
ober neuen Promenade wird zum 1. October
1 Wohnung v. 2 St. u. 2 K. von ruhigen kin-
derlosen Leuten im Preise von 60—80 $\frac{p}{c}$ zu
miethen gesucht. Gef. Offerten nimmt die Expe-
dition d. Bl. unter **S. A.** 10 entgegen.

Eine kleine Stube wird 1. Juli zu miethen
gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

und zum 1. October, auf Wunsch auch früher,
beziehb. in gesundester, freundlicher und ruhi-
ger Lage innerhalb der Stadt diverse comfortabel
und anständig neu eingerichtete Logis zu 250,
160 u. 120 $\frac{p}{c}$ Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

und zum 1. October beziehb. in der Nähe des
Marktes ein Geschäftslocal u. Laden mit oder
ohne Wohnung. Näh. in der Exped. d. Bl.

Zum 1. Octbr. zu vermieten: 3 Stuben,
2 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Boden-
kammer, Keller, Waschhaus und Trockenboden,
Preis 86 $\frac{p}{c}$ Schmeerstraße 37/38.

Möbl. Stube u. Kammer, mit od. ohne Bur-
schengelaf, zu vermieten
Hedwigsstraße 2, 2 Tr.

Eine fein möblirte Stube nebst Kammer, auf
Wunsch mit Burschengelaf
Leipzigerstraße 13, 1ste Etage.

Geräum. Laden mit od. auch ohne Wohn. zum
1. Octbr. z. verm. Zu erfr. Schülershof 7.

Zum 1. Octbr. zu beziehen ein geräum. Logis,
Stallung zu 2 Pferden nebst Bodenraum.
A. Rudolph, gr. Ritterg. 3.

2 anst. Schlafstellen m. Kost kl. Sandberg 21.
Zu erfr. bei Frau **Schildbach**, im Laden.

Anst. Schlafstelle offen Berggasse 2, 2 Tr.

Ein weißer Jagdhund mit schwarzem Halsband
zugelaufen
Hospitalsplatz 3.

Berl. wurde auf dem Wege von Halle über
Schmelzers Höhe nach Wittekind eine gold. Broche
mit rothem Korallenkopf. Geg. Dank und gute
Belohn. abzugeben gr. Steinstraße 66, 2 Tr.

Verloren am Sonnabend vor 8 Tagen ein
Hausschlüssel. Geg. Bel. abzug. in d. Exp. d. Bl.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine Frau
von einem munteren Mädchen glücklich entbunden.
August Blume.

Todes-Anzeige.

Am 22. Juni starb in seinem 41. Jahre nach
stägigem Krankenlager mein guter Mann, unser
Bruder und Schwager, der Schuhmachermeister
Karl Bierwerth, was wir allen seinen
Freunden und Bekannten hiermit anzeigen.
Die trauernde Wittve nebst Verwandten.